

(erste österreichische Sparkasse.) Bei der
ersten österreichischen Sparkasse wurden
im Juni l. J. von 29.619 Partien
3.808.820 fl 25 kr eingekauft und von
21.796 Partien 4.144.538 fl 33 kr eingek.
gekauft. Der Bestand der Jahresabschluss-
bilanz - Liquidation betrug am Schlusse
des Monats nach Zerschreibung der
jährlichen Zinsen 220.805.464 fl
32 kr. Bei der Liquidation - Liquidation
wurden im vorigen Monate
1.151.013 fl 81 kr zugewiesen und im
Laufe von 445.318 fl 62 kr eingez.
gekauft. Der Schlusssaldo dieses Monats
betragen die sämtlich ausstehenden
Darlehen 135.170.456 fl 73 kr. Bei der
Handbrieffahrt wurden im Juni
Liquidation - Darlehen im Laufe
von 1.078 fl 99 kr zurückgekauft. Der
Schlusssaldo dieses Monats betragen
die sämtlich ausstehenden Dar-
lehen 14.711 fl 82 kr, der Tilgungs-
und Einlösungsfonds 40.588 fl 18 kr,
die Handbrieffahrt im Umlaufe 30 jäh-
rig 24.500 fl, im Umlaufe 32 jäh-
rig 30.800 fl. Bei der Liquidation - und
Abrechnung - Abrechnung der ersten
österreichischen Sparkasse wurden
im Juni l. J. von 5.354.206 fl 49 kr, rückständig
4.994.755 fl 80 kr.

(Motorenwagen für den Postdienst und
Postamt - Betrieb.) Die Waldschall
hat an den Magistrat folgenden Antrag
gestellt: Ankauf eines kleinen
neuen die Concurrenz für die Unter-
nehmung gewerblicher Posten - und
Postamt - Transporte auf Straßen mit
als Motorenwagen, auf welche Unter-
nehmung die Bestimmungen der Gemeinde-
ordnung Anwendung zu finden haben,
hat das Gemeindefürsorgeamt darauf hin-
gewiesen, dass der öffentliche Motor-

wagenverkehr auf Straßen in der
künstlichen Verkehrsentwicklung rasch
sich einnimmt eine große Rolle spielen
dürfte und dass daher schon jetzt die
Voraussetzung dieses Verkehrsverhältnisses
für Verbesserung des Verkehrs
werden müsse, weshalb die Posten zu
besserer sei, dass vor der Einführung
von Concurrenz für öffentliche
Motorenwagen - Unternehmungen
das Einverständnis mit der Post-
verwaltung eingeholt werden muss.

Die gleiche Anbahnung hat das
Eisenbahn - Ministerium mit Rücksicht
auf den möglichen Einfluss
eines internationalen Verkehrs von
Motorenwagen auf öffentlichen Stra-
ßen auf bestanden oder projectierte
Local - und Kleinbahnen, insbeson-
dere auf solche, welche die betref-
fenden Straßen benutzen oder im
solche Benutzung in Betracht
kommen, die Notwendigkeit betont,
dass vor Einführung derartigen
verkehrlicher Concurrenz ein
dem Eisenbahn - Ministerium das
Einverständnis eingeholt werden
muss, dass die betreffenden
Trassen der Landespolizei als
Lager für die Einführung der im
Betrieb zu folgenden Motorenwagen
in bestimmter Lage dieses Antrags

(Verordnung.) Die politische Regierung
über das Projekt der Waldschall
von - Gesellschaft für die Abänderung
der bestehenden Hockyplatzanlage
müsst dem Waldschall ferner am
Montag den 10. Juli l. J. hat.

(Commissariat.) Der Commissariat
schrift von Waldschall hat dem R. R. Post-
amt - Official Waldschall zum
Commissariat zugewiesen.

(Vom Bezirksprüfamt.) Die aus dem
Munde der Volkspfleger in dem
Bezirksprüfamt unter dem Mitgli.
der Fürstl. Tisch und Sonntag, deren
Haupt vom Landesprüfamt und dem
Ministerium anerkannt, vom Ver-
waltungsgericht als gültig er-
klärt sind, für die am
Mittwoch den 5. Juli l. J. stattfin-
dende Planungsitzung des Bezirks-
prüfamt zum ersten Male ein-
gehalten worden.

(Verzögerung des Obstmarktes.) Nachdem
der Platz für den Obst- und Grün-
zeugmarkt am Pfingst Sonntag den
Luis der Domarkammlinie der
Hauptbahn in Kupfering geräumt
wird, mußte auf eine Verlegung
dieses Marktes Bedacht genommen
werden. Das städtische Marktland
hat nun die Verlegung auf das
linke (Loyoldstädter) Ufer des
Domarkanalgraben der Fried-
ruchs- und Obsterbrücke in
Vorstellung gebracht. Hierüber findet
die commissionale Verhandlung,
an der Vertreter des Gemein-
derrathes und des Hauptamtes theilnehmen
werden, am J. S. M. 9 Ufr vormit-
tags statt.

(Sitzungen im Rathsaussch.) Der
Gemeinderath wird in der kommenden
den Hofe am Freitag früh 5 Ufr
nachmittags eine Planungsitzung
ab. Hauptamtsitzungen finden
Dienstag, Mittwoch und Freitag
10 Ufr vormittags statt.

eines Lebzimmervors in der Heilbrunn,
Feldstraße 52 auf Widerruf zu
verfügt.

Für Vorstellungen in Volksbädern
des Bezirks Marienberg werden 2.000 fl.
bewilligt. (Referent Hr. Philipp.)

Die Zulassung der Tischlerzunft
von dem gessenen Jänner nach
Kriegstraße 28 wird genehmigt.
Es findet kein Fassungsbeweis
geschaffen wird.

(Die Gültigkeit des Stadtwahlb.) Im Monate
Juni l. J. sind beim Stadtwahl 1205 Wähler
eingelassen, von welchen 778 abwesend,
156 dem Wahlscheit gegenüber sind,
während sich 277 nur in der Wahlzeit be-
finden. Aus dem Wahlmutter sind
317, davon insgesamt 1095 Wähler er-
laubt. Der Gesamtwahlkreis vom
1. Jänner 1899 bis Ende Juni betrug
6720 Hekt.

(Wahlverfahren.) Der Oberst. Gerichtshof
und Cassationshof hat entschieden,
dass die Bestimmung des Artikels
II des Gesetzes vom 17. December 1862
über städtische Wahlverfahren auf
die von Genossenschafts- und
Gesellschaftsvereinigungen vorzunehmenden
Wahlen Anwendung findet.
Das.

zuerst, wo aus Herkuleswinkel
in Wien abzubringen wird. (Aug.)

Darüber berichtet über das Au-
tügen des Unterrichtsministeriums
in Überlieferung des gewiss dem
unblockt beim ist. Minister
2. dem neuen Dienstleistungs-
aufwender Hauptausgabenposten in
bevorzugt diesen Grundposten
des Unterrichtsverwaltung beauf-
tragen gegen ein jährliches Gehalt
von 300 fl und gegen einjährige
Kündigung sowie gegen weitere
vom Magistrat gestellte Bedingungen,
um zu überlassen. (Aug.)

H. B. Mayer hat das für
jeden für die sanitäre Anstalt,
haltung der Dienstleistungs-
einheit in der Woche von unten
für die Einmündigen bei der
spezifischen Tagelohnsätze bis
zum Überlaufende von. Die Kosten
betragen sich auf ca. 4500 fl.

Das Projekt wird genehmigt, Ma-
gistrat und Landrat beauftragt,
aufbau einer Gesamtkosten-
planung über die sanitäre
Anstalt der Dienstleistungs-
einheiten vorzubereiten vorzulegen.

Das Projekt für die Pflanzung
der Hindenburg in weiteren
- Kosten 18.000 fl wird genehmigt.
(Rapport H. B. Mayer.)

H. B. Mayer beauftragt dem
Aufsicht der Hauptausgaben
im Anhang der Gesellschaft
des Herkuleswinkel auf
des Dienstleistungs in der Stadt.

Lagerung bis 15. 8. M. stattgeben.

Die Gemeinde beschließt jedoch die so-
wohl auch, dass bis zu diesem
Tag die Freiführung des direkten
Heranzugsvertrages von J. L.
ausgeführt wird Kaiser - Oberdorf
erfolgt soll. (Aug.)

Die von der akkreditierten Com-
mission vorgeschlagene Lage für eine
Oberflächengitter für die Abzug
des städt. Hauptabzugs wird ge-
nehmigt.

(Joseph Haupt - Gasse.) Der Stadt,
wird für ein paar feiliger Platz
auf dem Gelände der M. B. D.
auf einem Gelände, die Jagd-
aufbau beschließen, die Jagd-
einrichtung hindern in „Joseph
Haupt - Gasse“ einzurichten.

(Anstalt der Kaiserlichen.) Die Jög-
linge der städtischen Kaiserlichen
werden in diesem Monat kleiner
festen Anstalt in die Umgebung
Haupt, zumeist christlich-musik.
Die Reparaturen sind genehmigt
dem Titel muss festgestellt wird
von den Jöglingen der ersten, zweiten
und dritten städt. Kaiserlichen
am 20., bezw. 13. und 11. Juli anse-
helt werden. Die Jöglinge der
dritten Kaiserlichen begeben sich
mit ihren Familien der (Länder-
nachfragen muss Prokardorf,
zum das fünften nach Kiedling,
Reparaturen Oberdorf, schließlich
zum das ersten städtischen Kaiser-
lichen in die nächstliegenden An-
lagen muss die 16 Reparaturen
in Miedling.

Zurückgewiesene Briefsendungen.

Es ist nicht selten vorgekommen, daß freiwillige Freiwilligen Zinslisten d. d. n. ö. Landpostamt mit dem Namen versehen, weil dieselben nicht frankirt waren und für die Hausgebühr entrichtet werden sollte. Die freiwillige Communiten werden nun durch Aufmerkbarkeit gemacht, daß jedes Zinsblatt frankirt von einem Staats- oder Landesamt befördert, falls nicht die betreffende Partei eine Communiten von sich für gut findet, insbesonders aufzugeben wird und eine Abfertigung durch die Post, respective bei Übergabe der Zinsblätter beizugehen ist. — Da nun die betreffenden Zinsblätter ohne mit Aufsicht versehen sind, so ist darüber ersichtlich, ob die betreffende Zinsliste kommt und ob sie sich in der That der freiwilligen Liste, dieselben ohne Verzögerung zu versenden. — Es liegen ferner vor, d. d. n. ö. Landpostamt mit der Bestätigung von der Bestätigung einer Subvention zurückgewiesen werden.

Pensionierung. Der städtische Rechnungsrath Anton Faber ist nach fast 41jähriger Dienstzeit, in der er die Leitung in der blühenden Kassenverwaltung geführt hat, am 1. d. d. n. ö. Landpostamt, trat 1858 als Praktikant bei der Buchhaltung ein und durch die Subventionen erfüllt, er ist 1877 bekräftigt worden und ist nun Rechnungsrath. In Ansehung der Pensionierung gilt es als Autorität.

H. R. Wexler beantragt den Aufhebung
der Gewerbesteuer der Privatbrauerei
der Rauhheit 2. 1110, W. Bez. Güngersdorf,
Hauptr auf 3 Bewertern folgen zu geben.
(angegenommen)

H. R. D. Mayreder beantragt die
Anstiftung einer öffentlichen, christlichen
Erfahrungsanstalt für die Erziehung der
Arbeiter zur Fortbildung und Verbesserung
für den Pöschacher Schöpfwerk aus Lütten
Wfer der Schwärze. Kosten circa 60.000 K.
(angegenommen)

H. R. D. Mayreder berichtet über den
Laut der Jungfernenmaler aus der Stadt
berühmte im Bezirk Landstraße und
beantragt, der Stadt soll für die Ge-
samte Wien im eigenen Namen für die
im Fall der Verhinderung der Bewerter für
Verkaufsanlagen in Wien den bestim-
mungen der Kaufmännischen Protokolle
mit der Stadt-Landes-Gesellschaft vom
26. Juni 1899, betreffend die Durchführung
der öffentlichen Jungfernenmaler,
Bauwerk II, über die der Stadt-Landes-
Gesellschaft geforderten Gründe, sowie die
positiven Nachweise der Befugnisse in
der Stadt der Bauwerk II betreffend der
Dauer der Bauarbeiten die Gewerbesteuer
entfallen (angegenommen)

H. R. D. Mayreder berichtet über
das Projekt der Öffnung der Landes-
Gesellschaft zur Vergrößerung der be-
trüblichen in der Stadt
H. Maria. Auf seinem Antrage werden
die Bedingungen festgesetzt, welche die
Arbeiter der Gewerke Wien
bei der Kommune haben,
für einen qualitativen Vergleich zu stellen
sollen. (angegenommen)

H. R. D. Wälder berichtet
über die Aufhebung der Wien- und
Gesellschaft und Bewilligung zur Fortbildung
einer Arbeiterklasse beim Tischlerhandwerk
Anstiftung der Arbeiter in der Linie, welche
im Güngersdorfer Straßchen und beantragt
gegen die Abweisung der Arbeiter,
welche beim Tischlerhandwerk und die Ge-
werksvereiner in der Gewerke,
Verkauf der Wiener Gewerke zu
erhalten, für die Gewerke-Veränderung
in der Linie, welche die Arbeiter in der
Gewerke-Veränderung sind. (angegenommen)

H. R. Fiedler beantragt die Fort-
setzung für den zur Haupt- und
Landes-Gewerke vom Gewerke III. Bezirk,
effektiv und Gewerke I. im Antrage
von 1892 mit dem Punktabstand
von 5000 K. (Gewerke III. Bezirk)
zu bestimmen (angegenommen).

Auf einem Besuche der H. Pomela
sind die Bedingungen der öffentlichen
Gewerke-Veränderung - Gewerke III. Bezirk
für die Landes-Gesellschaft und Landes-Gesellschaft
mit der Unterzeichnung der Gewerke-Veränderung
angegenommen

Für den Rathhauskeller über
Antrag von H. R. D. Mayreder beschloß
der Rat in seiner Sitzung
eine von der Stadt Wien
und Gewerke, J. Fischelka in Theben
verfertigte große Wanne mit einem Fassungsvermögen
von 314 Liter und Decorationen
für den Rathhauskeller zu verwenden
angegenommen.

Juinbürgerstrasse 40 gegeben.

Das Projekt für die Abtheilung
des Niesschlagens bei dem
Jahre ... Kaslauergerode - Kosten
350 fl - wird genehmigt.

Für die Heranführung der
in der vorläufigen Dillaberg,
Mäding werden 1665 fl bewilligt.

Für die Vorarbeiten von Reys,
welche beim Reservoir von
Mianenberg sind ein weiterer
Betrag von 1000 fl bewilligt.

(Über den Kaffee.) Nach den bis heri-
gen Bestimmungen ist die für
Freitag abzuweisende Plausibilisierung
des Gemeinderathes als letzte Sitzung
vor dem Sommerferien in die,
fest genommen.

(Festung.) Dem für sein ferner,
vorgedachtes Nichter von Kriegern
mit dem Titel eines Kreispolizei
Rathes anzugehörigen Leopold,
Lionsbambold Director Gustav Reiser,
der würde gesehen aus diesem
Anlasse seitens seiner Beamten
ein günstige Künftlerische aus,
günstige Abreise überreicht.

(Festungsbau.) In dem festlich
Kritik aus Anlass der am 15. und 16.
d. Monatsenden sind das 25 jähr-
rige Bestehen des freiwilligen
Lützow's Jantarbrügl werden
bereits Vorkehrungen getroffen.
Die Lützow's, insbesondere von
den freiwilligen Festungsbau
sind günstige Festungen imgehungt,
so dass ein Mussabefehl von,
ist wird.

Communal - Correspondenz Hiesenhofen
Verantwortl. Redacteur Hied. Hiesenhofen S. Linffeldy. 15
I. Josef. No 154 Druck von R. Hiesenhofen
Wien, Mittwoch 12. Juli 1899

(Chiesilla für die Knabstutten.) Der
Hauptausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung
nach einem Besuche des Hies. Wirtels
folgenden Beschlusses gefasst: Es wird
die Zustimmung verweigert, dass zum
Knabstutten und Knabstutten,
welche im Herbstjahre 1898/99 im
Vertraue unserer sehr Mütter
in Verantwortung von Knabstutten
Aufgaben waren, für die Zeit vom
16. Juli bis 15. September d. J. die
Kommunikation ganz abzusperren
und ohne Anwesenheit einer
Kontrollkommission nicht aus
Lagerung zu entfernen und bezu-
lassen, welche ihnen zuzuführen,
wenn sie gesetzlich als Knabstut-
ten an der Zeit der Aufnahme,
an Stelle in Verantwortung
stehen. Zur Durchsicht dieses Be-
schlusses wird die Zustimmung des
u. d. Landespräsidenten zu erlangen.

(Knabstutten-Gesellschaft.) In der jüngsten
Sitzung des Hauptausschusses veran-
laßt H. D. Kommisioner über die
Lage der jüngeren Klassen bei
den Knabstutten-Gesellschaften.
Es werden nunmehr bei der
Verwaltungsdirektion der bisheri-
gen administrativen Bescheid der
Ges.-Kommissioner Magistratsrat
Johann Reiser zum Verwaltungsdirektor,
der bisheriige Schriftführer
der Ges.-Kommissioner Magistrats-
Rat Anton Kriegl zum Verwal-
tungsdirektor; bei der Lehrerb.

Direktion u. z. in der Leitung
der Knabstutten der Knabstutten-Ges.,
welche Leitung Franz Kaplan
zum Lehrerb. - Direktor, die
jüngeren Lehrkräfte und Menzl,
zum Lehrerb. erster Klasse Freiwilf,
zweiter Klasse Freiwilf, beide Lehrkräfte,
zum Lehrerb. - Direktor im Gasthause
(Gasthause), zum Rechnungs-
Direktor Josef Krolow. Die Verordnung
gilt vom 1. August d. J.

Wien, Mittwoch.
Sitzung vom 12. Juli 1899.
Vorstand H. L. H. Hof.

Nach einem Besuche des Hies. Wirtels
wird das Projekt für den Bau von
Klassen in der Holzgasse - Reinhold -
Obermillner-, Reinholdgasse, Lehrerb.
und Lehrerb. im Lehrerb.
goldene - Kosten 11.747 fl - genehmigt.
Nach einem Besuche des H. L. D.
Wirtels wird dem Lehrerb. der
Knabstutten Reinholdgasse Lehrerb.
und der Reinholdgasse Lehrerb.
im Lehrerb. in der Lehrerb.
Reinholdgasse folgen.

(Lehrerb. - Kommissionen.) Infolge
der Entschiedenheit der Verwaltung,
genügend in der Frage der Le-
hrerb. - Kommissionen das zweite
Lehrerb. in Lehrerb. wird
in der jüngsten Hauptausschussitzung
folgender Beschlusses gefasst: Es
werden die Lehrerb. aus dem
zweiten Lehrerb. entfernt

Kraft gefügt und es wird die
Durchführung einer männlichen
angehen Kraft angewandt.

Die Kraft des gegenwärtigen
Korps, welche, während
unter Mitwirkung der von
genannten Kraftkörper gemachten
Lehrerbewerbsprüfung zu Stande gekommen
ist, wird ebenfalls wieder Kraft
gesetzt und mit der einflussri-
chen Führung der Gesetze
der jetzigen Kreisleiter Dr.
Karl Jansen bewirkt. Da aus
dem ersten und dritten Kraft-
Körper sehr kräftig gemachten
Lehrerbewerbsprüfung haben als bei,
sich zu zeigen.

(Selbstprüfung.) H. L. Dr. Wainmayer
berichtet in der fünften Sitzung
des Stadtrates über die von
Lehrermeister Dr. Linger ange-
gebene Veränderung der Lehr-
prüfung "Magistratsprüfung" in
der fünften Stadt nach dem
Namen des vorerwähnten Lehrers.
meister von Wien Dr. Cajetan
Freiser von selbst in "selbst-
prüfung" und beibrachte dieser
Veränderung zu zustimmen. Diese
Änderung wurde angenommen.
Der futuristische selbst ist es
sicherlich zu denken, dass der
Platz, auf dem sich das neue
Kraftfeld stellt, vom Kreis der
Gemeinde. Man zu diesem Zweck
überlassen wird.

(Einführung.) Der Magistrat hat das
Fahren mit diesem Fahrzeug auf
dem Aufschub der Lehr-
prüfung aus offensichtlichen Gründen
verboten.

(Einflussfrage.) Am 9. d. wurde die
frühere Fortbildungsgesellschaft der Vize-
präsidenten in Wien in Anwesenheit
des Vorstandes des n. ö. Gemeindevorstandes
einmal, davon zum Teil, in der
Mitglied- und Gewerkschaftsversammlung
besprochen, das Besondere betreffend,
für Mitglieder des Vereins der
Vizepräsidenten und deren Familien und
das Lehrkörper in hiesiger Hinsicht
gegründet. Nach einer Aussprache
des Besonderen betreffend der Vize-
präsidenten und Lehrer bezuglich
hiesiger Unterrichts- und Erziehungs-
Anstalten der Fortbildungsgesellschaft
des Gemeindevorstandes wurde die
Angelegenheit in einer öffentlichen Sitzung
des n. ö. Gemeindevorstandes und Gemeindevorstandes
besprochen und einer vom Gemeindevorstand
gegründeten Fortbildungsgesellschaft
die Mitglieder des hiesigen Lehrkörpers
betreffend - Diktoren der Gemeindevorstandes-
kommissionen nachfolgend sind
nachfolgend nachfolgend. - Die
Fortbildungsgesellschaft der Vizepräsidenten
für die hiesige Fortbildungsgesellschaft
am 17. September l. J. von 8 bis
12 Uhr vormittags und am 19.
September von halb 7 bis 8 Uhr
abends statt.

Altkassenverwaltung des gemeindevorstandes
Wien. Vor einigen Tagen erschien eine
Denkschrift der hiesigen Lehrkörper unter
Mitwirkung des Vorstandes des hiesigen
Gewerkschaftsvereins Simon Mayer bei dem
Doktor am R. K. technologischen Gemeindevorstand
unserem Magistrats-Oberkommissar

Dr. Feilinger, um im Hinblick darauf,
dass letztere die Frage des Fortbildungsgesellschafts
in Österreich in Fluss zu
bringen, von demselben ein Gutachten
über die Einrichtung, auf welche
Weise der Verein der hiesigen Lehrkörper
eine Verfassung einer Alt-Kassenverwaltung
des hiesigen Lehrkörpers eingeleitet werden
könne. Dr. Feilinger erklärte, dass
eine Vorlegung, wie sie ein früher
vorgelegte, lange Zeit bereits im
hiesigen Kreis für die hiesigen
Gewerkschaft eingeleitet ist
und die Fortbildungsgesellschaft man dort
muss sein, dass hiesigen Lehrkörper sind.
Es muss sein, dass dieselben in Österreich zu
verwirklichen und das hiesige Gesetz
betreffend die Alt- und Jubiläumsgeld-
Verordnung des Gemeindevorstandes und in
Österreich einzuführen; Dr. Feilinger
sprach der Denkschrift zu, die hiesigen
Vorschläge, bezuglich einer Fortbildungsgesellschaft
für Österreich einzuführen und zu
den Altkassenverwaltungskinder in

Wien ausstellen. Die Angelegenheit ist
in der hiesigen Zeitung und der n. ö. Fortbildungsgesellschaft
für die hiesigen Fortbildungsgesellschaft
denkmal verfasst: Alle Fortbildungsgesellschaft
muss die hiesigen Angelegenheiten
lassen werden (Minister) in eine Fortbildungsgesellschaft
stellt bei der hiesigen Fortbildungsgesellschaft
ist nicht nur schriftlich - Besondere, sind mit
ihnen Aussehen unter hiesigen Fortbildungsgesellschaft
eine Fortbildungsgesellschaft der Fortbildungsgesellschaft
die Fortbildungsgesellschaft an den n. ö. Landtag
einbringen in Wien zu veröffentlichen. Sie
soll, als die betreffende Partei mit der
Übersendung an den Landtag einbringen
einbringen sein sollte, ist die Fortbildungsgesellschaft
Fortbildungsgesellschaft im hiesigen
Fortbildungsgesellschaft einbringen.

Dieser Fortbildungsgesellschaft wird die
hiesige Fortbildungsgesellschaft, in welcher
das Fortbildungsgesellschaft die Fortbildungsgesellschaft
auf die Angelegenheiten der Fortbildungsgesellschaft
eine Fortbildungsgesellschaft einbringen,
nicht einbringen.

(Feierworte - Landesverband.) Bei
dem vor Königem staltgefahen u. d.
Landesfeierwortsätze sinden in dem
Aussprüche gemusst: Oberamtmann Fismack,
(H. Pöllau), Oberamtmann - Hallenratsrat
Dr. Prüfer (Himm - Naispudl), Fächel,
und Zingler (Nöblau), ferner Land,
mann (Lugoldbau), Berger (Hilleu),
Lusellau (Hiltou), Krieger (Jorn),
Horn Krieger (Naimkrieger), Pfeiffer
(Jornals), Pfeiffer (Jornals), Pfeiffer
(Kubensberg), Pfeiffer (Lück . . d.
Lück), Pfeiffer (Oberollubau)
und Himm (. . .)

(Diebstahl.) Ludwig Johann
Jäger sind sind sein 40 jähriges
Jubiläum im Dienste der Ge.
meinde Jäger, welcher beim Land
und Leutich der Himm Jäger
Güldenleitung sich fernerwegend
beschäftigt hat, steht im 66. Lebens.
jahre und ist seit 1893 städtischer
Landwirth.

(Jusultaria - Regiment No 48.) Das 48.
Jusultaria - Regiment, welches dem ferner
Erzherzog Ferdinand verliehen wurde,
begünstigt sich aus dem Groß - Kanizsauer
Bezirk in Ungarn. Gemacht i. J. 1798
eröffnet und es ist folgende Aufzählung:
1799 f. m. L. ferner n. Mikasson, 1809
f. J. m. ferner n. Kimpfer, 1815 f. J. m.
ferner n. Radinon, 1829 f. m. L.
ferner n. Goldmühl, 1845 g. d. l.
Erzherzog Ernst. Das Regiment hat sich
vielfach ausgezeichnet und mannlich
in dem Krieg gegen Frankreich Aufzählung
verdienstlich geleistet.

(Neufestung.) Freitag den 21. J. findet
in dem Offizierslocalitäten Landwehr
Jüngerschaft 97 eine Neufestung statt.

Abhandlung in Wien, des Genusses der
Gastwirthschaft und des Gastwirthsdrobenes.

Inspicierung. von V. Lueger hat die
sticht. Propagierung der in ybbes und
in Liesing hier im gefundenen Inspicierung
interrogation.

Die Klätzer in Kronstadt angelangt,
auf dem dortigen Landtage von einem
Anspruch der Gebirgsmacht mit an
ihren Besitzungsberechtigungen in Obergung weiter
bestimmt worden.

Unter'squell die ferner mit, dass sie
den Miedern einen etw. Pöbelzug ge-
wünscht, womit sie sich von der Reife,
Königlichen Befehlen können, worauf sie
den Miedern tug die Arbeit verweigert
wurde. Wenn einsehrerlei von
Tuglofen von 80 bis zu 1000 Stück
bis sie in die Arbeit eingezogen
zur Arbeit über die Miedern
so streng, dass ihnen ein Gelder von
Tug ausgezahlt wurde. Am zweiten
Tage jeder eingezogen sich einige der Miedern
die Arbeit fortzusetzen. Die ferner beklagt
sich in dem Briefe vom 12. Juli in folgender
Weise: Abschließen Mittwoch sind die Klätzer
angekommen, fanden Donnerstag Freitag
arbeiteten Freitag Samstag Sonntag aber
Montag die Arbeit von. Sonntag nach
Freitag. Montag arbeiteten die Klätzer
Dienstag war nicht mit (Mittwoch, 12. Juli)
sind sie die Arbeit gegangen. ferner
die Arbeit von Montag bis Freitag
in die Arbeit gehen (der Name
dieser Miedern ist im Briefe angegeben)
und erklären, dass sie arbeiten wollen.
Die ferner weiter, dass die anderen Miedern
ist nicht sicher sie zu verfluchen, wenn sie
nicht mitfalle.

Die ferner spricht zum Bistum, dass, wenn
die Klätzer bei ihrer Reife ankommen,
die ferner die Arbeit der Klätzer
die ferner weiter.

Ob dieser Darstellung des Konfliktfall
sich zu Grunde zu legen, dass die
gegen die Klätzer die Klätzer
Arbeitsermittlungsamt vorstehen
Klätzer mit Klätzer jeder ferner
lage weiter.

(Lehrer.) Gaster fand im
Lehreramt des Klosters der
Kloster von einem Kinde zu
in Hader des Lehrers in Hader,
das feierliche Hader. Für die
Lehrer gelangte das als Hauptziel
bearbeitete Material „Kloster“,
vor ihm nur dem einen Kinde
zum Hader gelangte. Die Hader
Lehrer unbeschäftigt durch die
Lehrer des Hader war in Hader
auf die Hader formen Hader
und Hader ein vorzügliches.
Dann wurden die Hader
der oberen Klassen in Hader
„Hader“ von der Hader,
belegte von. Im Hader
die Hader der Hader.
Die Hader von Hader
der Hader Hader die
über die Hader in
Hader lobend aus.

(Lehrer von Mading)
hat beschlossen, auf die Hader
des Hader für die Hader
Mading - Hader - Hader -
Ober - Hader - Mading auf 10
Hader Hader.

(Pensionierung.) Der nun in den
bleibenden Hader Ober,
resident der Hader Hader,
Hader Karl Hader, ein Hader, mal,
vor bereits im 71. Lebensjahr steht,
hat nach zwinzigen Hader
Hader im Mai 1858 bei der Hader
Hader der R. K. Landes,
Hader ein, kam im Juni 1859
zu Hader, und nach zum
Hader, wurde 1876 Hader,
und im bei der letzten Hader
Hader des Hader Oberresident.

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.)
In der am letzten Samstag abgehalt.
ten Sitzung der städtischen Gesundheits-
und Oberbürgermeister rath. Ober-
physikus Regierungsrath Dr. Kam.
wurde der Gesundheitsberichtszeit
für den Monat Juni l. J. die
Gesundheitsverhältnisse waren
im Allgemeinen nicht so günstig
wie im die gleiche Zeit des Vor-
jahres. In der vorerwähnten Zeit
sind 7812 Personen erkrankt.
Die vorerwähnte Krankheitsform
bildeten die Erkrankungen der Ath-
mungsorgane. Die Zahl der Kranken
in der Wiener Krankenhäuser
betrug sich mit 6489. Die Gesund-
heitsverhältnisse der Wiener Gemein-
deausstellung waren durchschnittlich
günstiger. Die Zahl der der Ausstel-
lung unterliegenden Insanctionen.
Krankheiten war eine relativ geringe,
indem 2846 Fälle angemeldet
wurden u. zw. Scharlach 226, Diph-
therie u. Coxy 201, Masern 1615
Keuchhusten 323 etc. Die Zahl der
Erkrankungen an Abdominaltyphus
war eine äußerst niedrige (15).
Die Sterblichkeit ist im Vergleich mit
den Jahren 1898 stark gesunken.
Die Gesundheitsverhältnisse der Arbeiter
betragt 2836 und sind davon
52.82% männlicher und 47.18%
weiblicher Beschäftigter betheiligt.
Die größte Anzahl der Todesfälle
erfolgte an der Insanctionenkrankh.

heiten insbes. auf Tuberculose.
Obductionen fanden 16 Leichen,
gerichtlich und 86 sanitätlich,
polizeilich statt. - Die städtischen
Wahlbezirke wurden von 153.417
Personen besucht.

(Localbater Groß-Tingfarts-Bevæb.)
Während der Beförderung wurde die Localbater
zum Lande in der Normalbevæbning
Localbater von Groß-Tingfarts auf
Bevæbning unter der Beförderung
dies mit dem Lande sofort zu beginnen
ist und dieselbe in 2 Jahren fertig
gestellt wird. Dem betreffenden Unter-
nehmen, der Beförderungsgesellschaft
Groß-Tingfarts-Bevæbning wurde die
Beförderung gewährt, die mit 4%
verzinstes in 76 Jahren zu begeben
Anlagen von 1,240.000 K. beträgt.
Der Staat garantiert die Beför-
derung dieses Anlages bis zum
Maximalbetrage von 53.800 K. jährlich.

(Nun Coupslovialvæb.) Die Herren
Anton Meyer, Pfarrer in Zornau,
Prof. P. Paul Bjerrilling, Dist-
rikt von Githning und Pfarr-
meister in N. N. u. d. Gölser,
Ferdinand Fering, Pfarrer in
Langen und P. Johann Ulbrich
Distrikt von Githning und Gymnasialdirector
in Malt wurden zu Coupslovial-
væbning ernannt.

211

(Naturalienprüfung in den Ver-
sorgungsausschüssen. In der jüngsten
Sitzung des Ausschusses brachte H. v.
Korn den Bericht der Versorgungs-
ausstände. Der die Ergebnisse der
facultativen Naturalienprüfung
i. J. 1898 zur Kenntnis. In allen
Dörfern wird übereinstimmend
der vorzügliche Charakter der
der Pflanzlinge und ihre Früchte,
seit mit den gegenwärtigen Ein-
richtungen hervorgehoben, zu der
die Verabreichung von Kaffee zum
Freiwillig und die Möglichkeit, denselben
in der Kasse zu der für die
billiges Geld kaufen zu können,
maßgeblich beigetragen habe. Die Zahl
der in Naturalienprüfung stehenden
Personen ist von 30.5% im Januar
1898 auf 53% Ende December 1898
gestiegen. In der Versorgungsanstalt
zu Ybbö wählten von 303 Personen
193 die freiwillige Naturalienprüf-
ung. Im Bericht wird bemerkt, dass
die Zahl der die Naturalienprüfung
vorzuziehenden Pflanzlinge gar nicht
noch ein bedeutendes Ansehen
erfahren würde, wenn in den Ver-
sorgungsausschüssen die Prüfung
mühevoll, in denen sich die Zusam-
menarbeit ausfallen und mit
größerer Leichtigkeit die Maß-
nahmen einnehmen könnten, als
dies jetzt in den Ausschüssen
geschehen kann. Trotz dieser
des Wirtschaftskaffees ersetzen sich die
Nutzungsstellen von Kopf und Fuß im
Allgemeinen nur um 2/4 Kr.

Der Bericht wurde zur Kenntnis ge-
nommen.

Die kaiserliche Kaiser Franz Josef-
Jubiläum- und Lebens- und Renten-
Versicherungsausschuss hat in einem
ihre Organisation im Wien wollen,
dass und infolge die Organisation,
arbeiten in den einzelnen Provinzen,
zu einem raschen Fortschritt. Das
maßgebende Ziel der Bevölkerung
für die Kasse zeigt sich in dem
über Compten günstigen Geschäfts,
Ergebnisse des Monats Juni, so
dass die halbe und vierte Zeit,
Entwicklung der Kasse gezeigt,
leicht erscheint. Laut des der
Veränderung der Zahlen der Kaiser
Franz Josef-Jubiläumspende für
das Jahr 1899 hat der Magistrat
den Bericht der Direction der
den Ausschuss gehalten, welcher
beschlossen hat, 80 vom, fleißige
und im Wien einmalbedeutende
Vorkinder mit Eltern zu
zahlen zu befrachten. Die vorzi-
gliche Karte wird für jedes Kind
eingesetzt 400 Krone betragen,
wobei Betrag jährlich von der Voll-
endung des 60. Lebensjahres an,
zahlen bis zum Ableben der
Erziehung gelangen wird. Die
Übergabe der Karten wird in
frühlicher Weise am 2. December
durch den Bürgermeister Dr. Singer
erfolgen. Die Frage der Erziehung
der Vorkinder wird gemeinschaftlich
von Bezirksrath und Verwaltung.

(Zusammenfassung.) Bürgermeister Dr. Singer
hat am Samstag die Versorgungs-
ausstände in Wien besucht.

(Möhlen.) Das Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung genehmigt: in das Preisgericht zur Erlangung von Flächen für nospindeln Landung, Reiten auf dem Centralfriedhofe, die K. Karl Hofwirth, in das Preisgericht zur Erlangung von Flächen für den Umbau der Längsstraße, sechs Häuser Nr. 28 und Rinnengasse 3 die H. Josef Lindt, Josef und Josef Diefel; in das Liniationsamt für das zu nospindeln Lande Königsmarkt'sche Kinderhospital die H. Johann Pfeiler und Georg Liller; in die Special-Commission zur Leitung des K. K. technologischen Gewerbeausstellsens die H. Johann Liller; in die städtische Gasbeleuchtungs-Commission die H. Dr. Josef Forger, Josef Frei, Josef und Karl Gullmann als Mitglieder, Josef Lindt, Josef Diefel, Franz Liller und Franz Liller als Ersatzmitglieder; in das Liniationsamt der Kaiser Franz-Josef-Hilfsung zur Veranschaulichung des Kleinrentenplans die H. Hanzel, Johann Forger.

Wien'scher Stadtrat.

Sitzung vom 19. Juli.
Vorstand der W. L. Hieser.

Der Gemeinderat hat die H. Hieser
mit dem Projekt für die Stadterweiterung,
das im Gemeinderat von Menge
aufgekauft - Kosten ca. 7700 fl. genehmigt.
Die Arbeiten betreffen die Hieser.

Erklärung der Hieser von der Hieser,
insbesondere im nospindeln Localitäten
für Zweck der Hieser nospindeln.

H. Hieser beantragt dem Gemeinderat
das Malteser Hof zur Erlangung
eines kleinen nospindeln im
Kaffeehausbesitz nospindeln
eines Länders des nospindeln folgen
zu geben. (Ange.)

Die Arbeiten für die Stadterweiterung
des dem Längsstraßenfonds nospindeln
Hieser Rinnengasse 3 und Hieser
28 in der Hieser Stadt werden
geben.

Der Gemeinderat hat die Hieser
mit der Umänderung der Hieser
in der Hieser nospindeln
H. Hieser in Hieser, Hieser in Hieser
Hieser genehmigt.

Einem nospindeln der Hieser
von Hieser nospindeln beim Lande des
Landes für die Hieser nospindeln
und Hieser nospindeln in Hieser
genehmigt. Der Preis wird mit
2200 fl. genehmigt.

Der Gemeinderat hat die Hieser
mit der nospindeln einer Hieser
Hieser für die Hieser nospindeln
in Hieser ein Länders von 25 fl.
genehmigt.

H. Hieser beantragt die Hieser
von Hieser nospindeln die Hieser
Hieser von der Hieser nospindeln
64 in die Hieser nospindeln 52 in Hieser
weiter zu nospindeln. (Ange.)

Der Gemeinderat hat die Hieser
mit der nospindeln von Hieser mit

(Communitäten von Litzmannsdorf) dem
Hochrat hat in seiner Sitzung vom
7. d. nach einem Besuche des KKs.
Communitäten: zu Litzmannsdorf

an Kunstabtheilungspräsidenten Edolf Juchta
junior Markt, Stallungsgasse 11; Edolf
Dyczek, Hindau, Stammberggasse 7;
Ludwig Langen, Journals, Jahrbuchgasse
31; Marie Libik, Leopoldstadt, Tha-
ringergasse 6; Henzel Ernst, Maria-
gasse, Embelgasse 46; Frans
Kohly, Simffau, Freidringplatz 4;

an Mädchenschullehrerinnen: Judith
Schwarz, Leopoldstadt, Pöchlendorfergasse
12;
zu Litzmannsdorf Communitäten an den
Communitäten: Augustine Welker
Margareten, Leopoldstadt 28; an
Mädchenschullehrerinnen: Maximilian
Lidlay, Leopoldstadt Leopoldgasse 3;
Katharina Fostler, Hindau, Tha-
ringergasse 8; Marie Thacker, Josef-
stadt 3; Marie Tschanda,
Leopoldstadt 91; Josephine
Leopoldstadt 24; Lina Fickler, Margareten
Leopoldstadt 27; Edith König,
Leopoldstadt 16;

zu Wolköppflehre an den
Communitäten: Josef Klingstein
Leopoldstadt, Leopoldgasse 7;
Josef Laja, Leopoldstadt, Hindau,
Leopoldgasse 34; Rudolf Cronsch, Leopold-
stadt 1; Frans Leopoldgasse
und Leopoldgasse 189; Marie
Leopoldgasse 189; Judith König,
Leopoldstadt, Kallunggasse 7; Joseph
Leopoldgasse, Leopoldgasse 5;

Otto Fischel, Leopoldstadt, Leopoldgasse
10; Augustine Fostler, Leopold-
stadt 31; Frans Fischel, Leopold-
stadt 45; Frans Marflaw,
Leopoldstadt 2;

zu Wolköppflehre an
den Mädchenschullehrerinnen: Edith
König und Josephine Fostler
Leopoldstadt, Pöchlendorfergasse 12; Marie
Juchta und Augustine Fostler, Leopold-
stadt 7; Wilhelmine Fostler,
Leopoldstadt Karlsberggasse 14;
Marie Fostler, Leopoldstadt,
Leopoldgasse 38; Anna Fostler, Leopold-
stadt Karlsberggasse 18; Josephine Fostler,
Leopoldstadt 18;
Marie Fostler, Margareten, Pöchl-
endorfergasse 101; Anna Fostler
Margareten, Mittelgasse 24; Clara
Fostler, Leopoldstadt, Leopoldgasse 8;
Leopoldstadt Leopoldgasse 8;
Leopoldstadt Leopoldgasse 59; Anna Fostler,
Leopoldstadt 3; Josephine Fostler,
Leopoldstadt 189; Lambertine Fostler
Leopoldstadt, Leopoldgasse 4;
Leopoldstadt Leopoldgasse 21; Anna
Fostler, Leopoldstadt 13;
Josephine Fostler, Leopoldstadt, Tha-
ringergasse 1;

zu Wolköppflehre an den Communitäten
Leopoldstadt: Augustine Fostler, Leopold-
stadt 26; Leopold-
stadt Leopoldstadt, Leopoldgasse

gaff 25; Leugoldin Kreyzl,
 Obkathring, Obkathgull. 29; Clüselin
 f. gar, farnulo, Jöygeroffast. 42;
 ferna Laffin 6ky, farnulo,
 Obkathgaff 67; Salma Maroff,
 farnulo, Leugold fuffgaff 37;
 Malnim Koytzyky, narapl. founya
 farnulor fanglthraff 100; Obkath,
 fied M. undortyky, Thäring,
 Misvalerthraff 30; Jofafim
 Kammul, Thäring, foyanfari,
 rathraff 79; Maria Pofner,
 Döbling, Sammaroffmildgaff 26.

(Obkathfuffgaff.) Der Obkath
 fällt in der kommenden Woche
 am Dienstag und Mittwoch
 jedesmal von 10 Uhr vormittags
 bis 7 Uhr abends mit einer
 gewöhnlichen Unterbrechung
 von 2 bis 4 Uhr nachmittags
 ab.

(Leugoldinoffgaff.) Der Le.
 goldinoffgaff von fünfzehn fällt am
 Donnerstag den 27. d. 10 Uhr vormit.
 tags, jener vom Leugold fuffgaff
 am denselben Tage um 4 Uhr nach.
 mittags eine Sitzung ab.

(Mandatsänderung.) Der Leugoldin.
 offgaff von Sitzung Johann Hindl
 hat dieses Mandat zurückgelegt.

(Obkath Kreyzl.) Sitzung für
 Dr. Singer beauftragt während dieser
 Woche das pädagogische Kuratorium
 in Kloparsbürg und hat nun
 vorgenommenen Inspektion
 der Klusche der Thierkinder
 im Klusche (Zwischenprüfung zu
 Teil werden.

(Gedenkkosten verhältnis des Regierungs-
jubiläum.) In der jüngsten Sitzung des
Kreisausschusses legte Bürgermeister Dr. Singer
das Projekt für die auf Grund eines
Gemeindeverordnungsbeschlusses im Kassens
anzubringenden Gedenkkosten zu,
betreffend das 50 jährige Regierungs-
jubiläum des Kaisers von. Diese
Kosten, welche in Höhe des
Bürgermeisters an den Kaiser und
die Familien des Majestät unter,
für die Jugendfestung und das Off.
Landesheim vorzunehmen sollen,
werden im Laufe des Jahres und
in der Dividende zugewiesen der
Kategorie I zugewiesen werden. Die
Kosten von ca. 12.000 fl werden
bewilligt.

(Zusammenfassung.) Bürgermeister Dr. Singer
hat am 22. d. M. begleitet vom Magi-
strats - Sekretär Dr. Stiefenhofer das
städtische Wasserversorgungsbüro in H. Str.
20 u. d. Toren einer eingehenden
Besichtigung unterzogen, die Pflichten
und Pflichtenverhältnisse in dem
neuer angelegten und davon Dampf
und Wasser abzugeben ankommen.
Zur Abhilfe der Wasserversorgung
Bürgermeister dem Wasserwerk
Kontrollor Joditzka und Oberbaurat
einen neuen Besichtigung aus.

Wasserbau.

Sitzung vom 25. Juli.

Wasserversorgung 2 L. Dr. Wörner.

H. R. Joditzka beantragt dem Gemeinderat
das bereits seit 1862 alljährlich vor
den kommunal. Behörden die
Abgaben von 1660 Gulden das
Jahr für die neuen drei Jahre
zugewiesen. (Ordn.)

Die Bewilligung für den
von dem Landrat - Kreisausschuss
beauftragten Bau einer Kirche, eines
Klosters und eines Vereinshauses
für die Pfalzstadt Joditz in der
Kath., Pöhlhofstr. - und Gemeinde,
ganz im Bezirk Obergemeinde wird
auf Grund des § 97 der Verordnungs-
unter gewissen Bedingungen bewilligt.
für die Restaurierungskosten
zu den städtischen Vermögenswerten
der städtischen Wasserversorgung
werden wir für die nächsten Jahre
auf für 1900 bis 1902 je 1000 fl
zur Verfügung bewilligt.

Ein Antrag von Rudolf Moser, der
hatte die Wasserversorgung in Mariahilf
wird für die städtischen Einrichtungen zugewiesen.

Nach einem Antrag des H. R. Wörner
wird die folgende Zusammenfassung des
Kreisausschusses an den städtischen Wasserversorgung
Kreisausschuss 26 und städtischen
Kreisausschuss 59 zur Kenntnis genommen.
für die Wasserversorgung eines Ausbaus
brennen in der Christallungstrasse im
2. Bezirk werden 200 fl bewilligt.

Dieselbe bezieht sich auf das
Kreisausschuss des Magistrats betreffend die
Angelegenheit der Gemeinde zur Wasser-
leitung der städtischen Wasserversorgung
bei der neu angelegten Pöhlhofstr. in
Kreisausschuss gegen städtische Wasser-
leitung aus dem Mittel der Pöhlhof-
gemeinde. Es wird beschlossen, mit
Rückblick auf die Entscheidung des H. R.
Wörner vom 8. März l. J.
wählungsgegenstände von den
den Kreis von der Stadtverwaltung zu
verweisen.

Nach einem Antrag des H. R. Wörner
werden die beim Bau des neuen
Wasserwerks in Pöhlhof, Kreisverwaltung

gestügten die überfassen Pflichten
bewilligt.

HR. Löffel bringt zur Kenntnis,
dass im Sinne eines Entwurfs des
O.R. St. auf Herstellung zweier
Kanalstränge für die links
seitigen Abflüsse beim Kobin-
graben, welche das Graben von
Kinden in das Flussbett befinden
sollen, seitens der Verwaltung für
die Kanalstränge des O.R.
mit Verzug werden wird.

HR. Spieß beantragt die Bewilligung
für die Herstellung und deren
Verlängerung von der O.R. bis zur
Kanalstränge in
Sitzung davon abgeändert, dass davon
bisherige Länge von 18.96 Meter auf
25 Meter gebracht wird.

Für die Herstellung einer Leitzug-
Leitungswahl muss der jeweiligen
Gesamtwahl wird die Bewilligung
bewilligt.

Die Restauration im Administrations-
gebäude des Pferdewerks wird an
den bisherigen Meister C. Kollender
mit Verzug.

HR. Dr. Meyer hat eine Zusammen-
stellung der Kosten für die Zusammen-
führung des neuen Kanalstranges vor-
zuführen ist, dass von dem bewil-
ligten Kostenbetrag von 118.000 fl
die Summe von 11.180 fl abgezogen wird.

Die Herstellung der Leitungssysteme
für den Kanalstränge in
in eigener Regie wird dem Stadtbau-
amt empfohlen.

Für die Herstellung des Kanalstranges
zwischen der Kanalstränge
Kanalstränge in der Richtung auf die
Kanalstränge, Kanalstränge der
Kanalstränge wird eine 16 Meter breite
Kanalstränge in Kanalstränge genommen.

Das Projekt für die Restauration
der Kanalstränge für einen Kanal-
stränge - Kosten 34171 fl - wird
bewilligt.

Der Verwaltungsrat der Kanalstränge
wird die für die Kanalstränge
der Kanalstränge - und der Kanalstränge-
Kanalstränge teils durch, teils durch,
gegen bewilligten Kanalstränge
unter den von Kanalstränge
den Kanalstränge überlassen. Ferner
wird der Kanalstränge bewilligt, die
Kanalstränge gegen den
Kanalstränge des Kanalstränge
zu legen.

Als Entschädigung für die Herstellung
von Kanalstränge für den Kanalstränge
Kanalstränge Kanalstränge Kanalstränge
Kanalstränge 1 und 3 wird der 15.
Kanalstränge l. j. festgesetzt.

HR. Dr. Meyer hat empfohlen
über die Herstellung der Kanalstränge
für die Bewilligung der Kanalstränge
Kanalstränge der Kanalstränge
für eine Kanalstränge
Kanalstränge mit bewilligt,
gegen den Kanalstränge
Kanalstränge zu legen, jedoch Kanalstränge
Kanalstränge zu erklären, dass
für die Kanalstränge Kanalstränge, bleibt
die Bewilligung für diese Kanalstränge
Kanalstränge. (Kanal.)

HR. Meyer beantragt mit Rücksicht
auf die Kanalstränge der Kanalstränge
Kanalstränge gegen den Kanalstränge
Kanalstränge der Kanalstränge der
Kanalstränge Kanalstränge. (Kanal.)

Die Kanalstränge der Kanalstränge
von den beiden Kanalstränge in
Kanalstränge wird zur Kenntnis
genommen.

HR. Haffly referirt über die
Verlegung des Obstmarktes am
Friedrichsplatz des Landes der
die Befestigung über das
Domenikaner und beauftragt
diesen Markt provisorisch auf
die linke Seite des Domenikaner
griffen der Obsterbauern und
den höchsten Holzwegplatz zu
verlegen. An die Stallweiser mit
dem Befahren voranzutreten, das
Land der Obstgärten aufrecht zu
gestalten. Für die notwendigen
Anpassungen seien 800 fl. zu be-
willigen. Die Befestigungsarbeiten
werden genehmigt.

(Gemeinde.) Die u. ö. Stallweiser
soll nach Einweisung der Gemeinde
und Obsterbauern aufstellen,
das das Gemarkung zum Bestand.
Teil des Friedr. - bezw. des ge-
meinschaftlich von Gemeindeführern
Dauerbefestigungsmittel und die
Verzinsung, worüber jedoch nur
die Kommitte gefunden werden
müssen werden kann, ein
festes Gemeinde bildet.

B. Haudt folgt die Fortsetzung
des Nachtragsberichts.

Daselbe referirt über die Frage
einer verbesserten Normierung von
fey. Arbeit zur Räumung der
Küchböden in den städtischen Schulen
Es wird beschlossen, das Obere
unserer ferner auf Normierung
von Probeküchen einzugehen.
Zu diesem Zweck seien einzelne
Schulküchen in den Jahren des 12., 13.
und 14. Quartals zu bestimmen. Die
Kaufverhandlungen werden mit dem
Zusatz des H.R. Referent vorgehen,
man, das Stadtsystem zu beibehalten,
yon, darüber Bericht zu erstatten,
ob nicht dem Arbeit eine geringere
Kosten dadurch vermittelbar sind,
mangelt werden könnte.

Auf einem Besuche des H.R. liegt
wird die Aufstellung von 18 neuen
Lernungsstellen für unsere Lazette
mit einem Kostenanschlag von 700 fl
genehmigt.

Auf einem Besuche d. H.R. Dr. Meyer
wird die Errichtung eines gemiffen
Lern Museums auf Normierung des
alten Gebäudes für Zweck einer
Nützlichkeit abgelehnt.

H.R. Fischer beantragt die Ein-
führung von 10 Dienststellen
bei dem Linien in dem und,

verbleiben Linienfondsfonds
Jahre 1861, 1862 u. 1863. (Aug.)

Localbahn Rindolfsheim - Jüttalboof.
In der jüngsten Sitzung des Ausschusses
legte Hr. Dr. Meyer den Entwurf
des mit der Contine. tal - Eisenbahn
und Betriebsgesellschaft in Berlin
abgegriffenen Entwurfs betref.
fend den Bau einer Localbahn
von Rindolfsheim nach Jüttalboof
form betreffend die Überlassung
des Recht beim Betriebe der
Rollbahn für die Dienstleistungen,
Lohnungsarbeiten in Verbindung
Hafen & Eisenbahnmaterial etc.
Denn Entwurf ist unter Berücksich.
tigung der zur Ausführung gelang.
ten Überlassungsbedingungen aus.
scheidung zu entnehmen. Die
Gemeinde M. n. n. n. n. n. n. n. n.
cession für eine als Beschaffung der
Localbahn Jüttalboof - Jüttalboof
(Hinterbahn) anzusehen
Localbahn würde Station Jüttalboof -
Jüttalboof der Localbahn bis zur Länge
des 13. und 14. Gemeindebezirks
müßte dem Rindolfsheimer Markt,
gluck (Länge 4.3 km) Diese Localbahn
beginnt in der Station Jüttalboof
der Hinterbahn, führt durch
teils in der Dienstleistungsstelle,
teils mit Privatgrundbesitz bis zum
direkten Dienstleistungs, während dem
Weg entlang bis zur Station
Ollar und in der letzten bis zur
den an der Verbindungsstelle
der Stationen Ollar und der
Hinterbahnstation gelegenen
Stationen. Die Bahn ist mit elektr.
Kraften bespannt zu betreiben. (Anm.)

Demnach das Hr. Dr. Meyer; der Entwurf
beinhaltet falls der Ausschuss
auf die Mittel in Aussicht. In
der Stationen - Ollar werden
die Kosten der Dienstleistungen,
bes. der städtischen Dienstleistungen
mitberücksichtigt. Die Gemeinde M. n. n.
überträgt den Bau und den Betrieb
für die Contine. tal - Eisen.
bahn - Linie - und Betriebs - Gesell.
schaft in Berlin und zwar nach
Kontingenzen im Jüttalboof - Markt,
Lingen als der Landesbahn im
die Concession für die Localbahn
Jüttalboof - Jüttalboof. Die Ge.
sellschaft für die Localbahn Jüttalboof -
Rindolfsheim gemäß dem von der
Gemeinde zu genehmigenden
Detailprojekt auf ist alleinigen
Kosten im betriebsfähigen Zustand
herzustellen. Die Kosten sind für
Kosten nicht nur die Kosten - und
Oberbau, sondern auch alle sonstigen
Kümpfarbeiten, sowie alle Nebenb.
einrichtungen is. dgl. anzusehen,
den zur Einleitung der Bahn vor,
bezüglichen Grund, insbesondere für
nicht der Gemeinde gesamt, zu er.
werben, die Überlassung der Bahn
zu besorgen und die Betriebs.
mittel bereitzustellen. Die Bahn wird
mit Eisen von 76 cm Durchmesser
n. n. n. in der Stationen - Ollar
zweigleisig, sonst einleisig an.
gelegt. Die Betriebsführung ist für
bestens gleichmäßig mit jener der
Localbahn Jüttalboof - Jüttalboof
gestanden. Die Linie - und Betriebs -

Unternehmung für den Betrieb
der Localbahn "Hiltalder - Rindolf",
früher bis zur gemeinsamen Zeitpunkte,
in welchem ihre Commission für die
Localbahn Hiltalder - Jüdenau
erlischt, jedoch längstens auf die
Dauer von 90 Jahren. Für den
elektrischen Betrieb ist jenes System
in Anwendung zu bringen, welches
bei den übrigen elektrischen Straßen-
bahnen in Wien verwendet
wird. Die Unternehmung war
pflichtig sich eine jährliche Abgabe
an die Stadt von 5% der Brutto-
einnahmen an die Gemeinde
zu zahlen. Der nunmehr über-
genommene der "Hiltalder" mit
6% verbleibende Rest der
Kommunalsumme wird zwischen
der Gemeinde und der Unter-
nehmung zu gleichen Teilen geteilt.
Der Gemeinde Wien steht jederzeit
maßgebend der Vertragsdauer, jedoch
nicht vor dem 1. Jänner 1914 das
Recht zu, die Bahn mit dem ge-
samten fündus instrictus
jedoch mit Rücksicht der fünd.
Betriebsmittel nach subjektiver
Einschätzung zurückzugeben. Die Unter-
nehmung hat ein Capital von
15.000 fl. zu legen. - Das derzeit
beim Betrieb der Localbahn für die
Hiltalder-Regulierungsarbeiten
in Verwendung stehende Eisenbahn-
Material wird an die gemeinliche
Gesellschaft im 250.000 fl. verkauft.

Minister Rathsch.

Sitzung vom 26. Juli.

HR. Lützow beantragt das Projekt für die Leitung eines 420 mm Rohrstranges der Dampfdruckleitung in der Stollberggrube, Nikolaevogelgrube, Metzleinsvogelgrube, Reinergrube bis zur Feuerkraftgrube und eines solchen von 315 mm in der letzten Grube in auf dem Niederrhein Grubal bis zur Grube zu genehmigen. Von der Leitung eines 205 mm Rohrstranges in der Überbrückungsgrube zwischen der Friedhof- und Hofsgrube sei Umgang zu nehmen und dafür die Leitung eines Rohrstranges in der Grundgrube, der oberen Brunnengrube, Kofelgrube, Spinngrube und Mergelwerkgrube bis zur Hofsgrube zu bewilligen. (Aug.)

Nach einem Antrag des HR. Jörmann wird die Parcellirung der Realitäten Landgrube, Kesselgrube, Grube C. 3. 1546 und 1547 auf 4 Länd. stellen und 1 Ländstückenparzelle genehmigt.

Zur Unterbreitung der Realität Langelohpach, Vorwerk 52, Grube Huthgrube 7 auf 3 Ländstücken wird die politische Bewilligung verweigert.

HR. Jatzke bringt ein Gutachten des Verwaltungsrathes bezüglich der Lesensrod des HR. Brünner gegen die Befreiung der Stadt Thier an dem Kirchbauverlehen zur Kenntniss. Nach der Gutachten wird es dem Unterrichtsministerium in Verhandlung des Religionsvertrages für

gestellt, binnen 60 Tagen ein Gegenprojekt einzubringen.

Die Feststellungen im Besonderen über Jansen Huth, Bestenringgrube 7 werden bezüglich der Abwärmung des Tractes in der Dohlfgrube zu Abgrenzungen 1.700 fl bewilligt.

HR. Raiser beantragt der Fallpflicht, Informations-Vertrag in Thier Localitäten in der Thiergrube, Hauptgrube Spinngrube 16 zu überlassen und von einer Vergrößerung des aben nachweisbaren Grubenvertrages, Spinn oder Hofs abzutreten. (Aug.)

HR. Jatzke beantragt dem Ministerium eine Aufstellung der tiefenstellung vor der Grube- und Luftgrubenlocalitäten in Thiergrube, bündel Hofsgrube der Stadt, beson Folge zu geben. (Aug.)

Die Vernehmung der Thiergrube im Ferdinandspark in Thiergrube wird genehmigt.

Einem Antrag des HR. Dr. Meyer über Aufhebung der bündel, mittel zu verfahren, auf der Dombauverein und der Dombauverein vor H. Hofsgrube unmittelbar zu wollen, dass die angeblich geblauete Forderung der gelblichen Logen von Riefenstove, sowie der alten Ländstücken findet dem Gode der Hofsgrube im, welche, wird zugestimmt.

(Chirurgie) Lingenermeister Dr. Langner
überreicht gestern vormittags in Gagen,
nach der Magistratsdirectors Zugler,
als Präsidialkassier Bygel, der Präsidiat
Kanzleidirectors Mayer und päpstlicher
Gemeinderaths- und Magistrats-Präsi-
dialbeamten dem ganzverordneten
Kanzleidirector Josef Karl Roder das
Einfache u. einfache goldene Arbeits-
Kreuz mit der Krone. Der Lingener
meister wird in seiner Eigenschaft auf
das nächstjährige repräsentative Wirtshaus
und den innumidlichen Fleiß des
Chirurgieamtes sein, der in bayri-
schen Wirtshausen besteht. Roder hat
nach Abschlusssung der Wiederkehr
mündel-Oberrichtsstelle und von Josef
Einfach an der Insult im Mai 1858
als Kanzlei-Praktikant beim Ma-
gistrate seiner Vaterstadt ein und
während seiner 1859 während der Krone,
wichtigste vom Lingenermeister Dr. Josef n.
Waller unerschütterliche zur Lagerung von
Präsidialkanzleigepflichten vorangehen.
1861 kam er in die Leopoldsdorf
Gemeindekanzlei, wofür er bei der
großen Übersetzung i. J. 1862,
während der Feldzüge 1864 und 1866
formal während der Spezialverwaltung
im letzten Amtsjahr sein so war,
Einfach bemerkt, dass er 1867 vom
Lingenermeister Dr. Zalka definitiv
in die Präsidialkanzlei, der er zur
Hilfe noch angeführt, berufen wurde.
Roder dient schon unter den
Lingenermeistern Jalov, Wassold,
Vogl, Wiza, Spöhl, Saml. l. f. Lorenz,
Wissner Freibart und den Lingener,
Wissner Wobay und Lingener.

Trotzdem er eine schwere Arbeitslast
zu bewältigen hatte, fand er Zeit
und Lust, sich der Förderung des
freiwilligen Feuerwehrvereins zu
widmen. Er sollte hervorzuheben
Ausfall in der Gründung des l. u. d.
Feuerwehr-Unterstützungsvereins,
dessen Direction er seit der Gründung
selbst seit 26 Jahren angeführt, er be-
stätigte sich bei der Gründung unserer
freiwilligen Löschcorps und fungiert seit
16 Jahren als verantwortlicher Rat,
tun der Feuerwehr-Signale. Roder
mehr schon vor Jahren durch die
Verweisung des goldenen Arbeits-
Kreuzes unbegreiflich wurde und
die Franz-Maria für 40 jährige
treue Dienste besitzt, ist Frankfurt,
mutter, bayr. Gemeindeglied vieler
freiwilliger Feuerwehren.

(Wolke und Lingenermeister in Nieder-
Österreich) W. L. Dr. Wimmer lagte
in der gestrigen Austragsitzung der
von u. d. Landesparlament über,
mittlerweile gebildet über den
Zustand der Wolke und Lingener-
meister in der Lernbildung,
Stellen in Nieder-Österreich von
1897/98 vor. Einzelbau ist folgender
zu erkennen: In Österreich der
Lingenermeister betriebe im Landes,
149 (74 für Knaben, 75
für Mädchen) (6 in Österreich
die Österreich im Landes (3 für
Knaben, 4 für Mädchen). Davon
aufstellen 3 Knaben und 3
Mädchen Lingenermeister auf Österreich
und 1 Mädchen Lingenermeister auf

im Bezirk tötter. Die Gesamtzahl
 der Volksschulen betrug 1563.
 Davon waren 189 für Knaben,
 184 für Mädchen, 1190 für
 Knaben und Mädchen. Später
 wurde die Unterrichtsverordnung
 von 1399 festgesetzt. Die Anzahl der
 1. Klasseigen Schulen betrug 378, der
 2. Klasseigen 352, 3. Klasseigen 230,
 4. Klasseigen 104, 5. Klasseigen 452,
 6. Klasseigen 39. Im 1533. Schuljahr
 war die Unterrichtsverordnung die dritte
 von 10. Die dritte und vierte. In die
 Gesamtzahl sind die 9 Übungs-
 schulen mit einbezogen. Im
 Schuljahr betrug also die Anzahl der
 Volks- und Bürger Schulen 1712,
 davon 263 für Knaben, 259 für
 Mädchen, 1190 für Knaben u.
 Mädchen. Es sind also im Schuljahr
 je für fünfjährigkommen: 10 Schulen
 für Knaben, 11 für Mädchen u.
 5 Schulen für Knaben und
 Mädchen. Weiterhin sind
 im Schuljahr 28 Schulen
 (7 Bürger- und 21 Volks-
 Schulen), wovon auf die 6
 Bürger Schulen und 1 Volks-
 Schule entfallen. Die Lehrer,
 Lehrlinge des Lehrers der Schul-
 gebäude und Schullehrer
 zusammen: sind es in dem
 Bezirk:

In bekannter Offenheit
 der Gemeinde hier in Bezug
 auf die Verbesserung der Schul-
 localitäten und der finanziellen
 Seite wird wohl nur
 kommen. Die Anstellung der
 Schulen mit neuen geschick-
 lichen Lehrern an Stelle der
 alten unbrauchbaren wird

stetig fortgesetzt. Demnach sind
 für 390 Schulen mit un-
 terschiedlicher Einrichtungs-
 stärke nur um 12 mit
 nicht unterschätzbarer Einrich-
 tungen gegenüber. Die
 finanzielle Veranschlagung
 der öffentlichen Schulbedienungen
 ermöglicht gewissenhaften Schul-
 leitern die genaue Ermittlung
 der Bedürfnisse über die Leistung
 und Reinigung seitens der Schul-
 bewirtschaftung.

Die Anzahl der Privatschulen
 betrug 109. Schuljahr. Kinder
 gab es im Schuljahr 411.104
 davon 204.434 Knaben und
 206.670 Mädchen. Öffentliche Schulen
 besuchten davon 389.246, insbeson-
 dere Privatschulen 12.870 un-
 terschiedlichen. Die Lehrerbildungsan-
 stalten wurden besucht von
 1531¹⁵³¹ Schülern, davon 915 männ-
 lichen und 616 weiblichen.
 Lehrerbildungsanstalten gab es
 4, Blindenanstalt 3, Anstalten
 für normalblinde Kinder 6 und
 1 Anstalt für schwerhörige
 Kinder. Die Kosten für das Schul-
 wesen sind von 1898 für die
 Verwaltung der Schulen vorwiegend
 mit 3,590,843 fl., für die Schulen mit
 4,791,240 fl. Der Bezirk wird
 zur Kenntnis genommen.

(Unfälle drey Automobile.) Die firtige
Polizeidirection hat über Befinden der
Verwaltungsvollsteh. Minn in Bezirkb.
Commissariate mit Rückficht auf die
in der letzten Zeit vorgekommenen
Unfälle drey Motoren und
Motocyclet ausgehoben, alle der
artigen Dreyer der R. K. Stadt,
Verwaltungsvollsteh. zur Einzelfeilung nach
§ 337 des St. G. vorzulegen.

(Lernpflicht der Polizei.) Infolge der
Erlasses der R. K. Polizeidirection sind
die R. K. Kiefenhofer, welche in
den Minn Jünglingsklassen in der
mündigen Klasse, zum Lernpflichtb.
Dienst in Dienstzeit aban
förmlich sind die anderen
Kiefenhofer, sobald die fälste
der Dienstzeit Mannpflicht der
betreffenden Commissariate - Bezirkb.
Abteilungen zum Lernpflichtb.
gestellt zu sein sol.

(Veröffentlichung.) Aufpoling im
zum Befeilung der Lernpflicht zum
Zweck der Dienstverpflichtung zum
Zeitungsverpflichtung für Journale
hat die u. d. Halbjahreszeit anfinden,
dass die Gewandgeber, bezw. Verpflichtung
zum Zeitungsverpflichtung zum
Gebrauch für Journale als ein auf
Gemein abzielender, gesegnet.
licher Inhalt vertritt und dass
auf die Dienstverpflichtung zum
solche die Bestimmungen d. d. Minn
Dienstverpflichtung vom 4. Jänner 1859
kein Anwendung zu finden haben,

da ein solches Unternehmen an eine
Locution gebunden ist. - Nach einer
Erfassung des R. K. Oberbau Gewandb.
und Befestigung sind auf die
stößlich, der auf Grund der
cession zum Gewand mit Befestigung
fällt, dass Befestigung des Befestigung
vorgezogene Einweisung überfordert.

(Minn Bürger.) Das Bürgeramt der
Stadt Minn würde nachfolgend den
Jahren: Franz Lillner, Fischer -
Liquorsünder; Ferdinand Leber,
Mannverpflichter; Jakob Kall, Kaffer,
Fischer; Johann Hinzen Kessner,
Lipfler; August Johann Edman,
Fischer; Paul Killer, Locomotiv
verpflichter; Edward Josef Parvizak,
Fischer; Lambert May,
Liquorsünder; Franz Lampf,
Liquorsünder; Karl
Lillner, Kessner; Florian König,
Liquorsünder; Anton Josef
Lindner, Advokatkanzler,
Liquor; Karl Lauer, Locomotiv
verpflichter; Josef Tafel, Kessner,
Liquor; Anton Kraut, Kessner,
Liquor; Karl Laurin Hörm,
Liquor; Roman Kriessfeld,
Liquor; Michael
Domayster, Locomotivverpflichter.

(Stadtverordneten.) Der Stadtrat fällt in der kommenden Woche am Mittwoch und Donnerstag von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends mit einer zweitägigen Unterbrechung von 2 bis 4 Uhr nachmittags Sitzungen ab.

(Freiwilligkeit.) Für den Umbau der Lützowladefondsfürer Jänner Stadt Wollzeile 28 und Rinnengasse 3 in ein Zind- und Gasfestschloß wird die Kreisverordnung eines Ausschusses vom Gemeinderath beschlossen und fünf von gleicher Größe von je 500 fl festgesetzt. Die Freiwilligen sind bis längstens 15. September l. J. im Magistrats-Departement VI zu überweisen. Als Freiwillige sind seitens der Gemeinde die Stadträte Josef Linderhof und Josef Krieger sowie der Bezirksrat August Krieger einbezogen worden.

(Öffentliche Arbeiten.) In der nächsten Zeit werden für nachstehende Arbeiten und Lieferungen Offert. anforderungen stattfinden: für die Einweihung des Längsbaus in Gießing, Längsstraße zwischen der Gießinger Gießstraße und der Weibengasse - Gesamtkostenanschlag 221.247 fl 81 kr -; für die Herstellung der II. Gießstraße des Gießingkanals für den Abfluss

von Längsbaul in der Gießstraße vom Längsbaulweg bis zur Gießingergasse im 6. Bezirk - Kostenschätzung 110.095 fl 49 kr. Am 4. August findet ein Offert. anforderung wegen Vergebung der Arbeiten für die Abtragung der Holzbohlen über den Donaukanal unter der Gießingstraße statt.

(Wahlungen.) Am 28. November l. J. gelangen aus der Gebald Wessner'schen Wahlung für städtische oder arbeitsfähige, unbeschäftigte Gemeindeglieder vier Wahlplätze in zwei Gruppen für Gemeindeglieder christlicher Konfession und zwei für Gemeindeglieder israelitischer Konfession je je 98 fl 75 kr zur Wahlung. Offert. bis 15. September. - Im Jahr 1900 gelangen die Wahlungen der Maria Josefa Längsbaul'schen Wahlung je 86 fl aus einem neuen, niedrigeren Preisen zur Wahlung. Offert. bis 25. September. - Im Dezember l. J. gelangen aus der Dr. Johann Längsbaul u. Längsbaul'schen Wahlung 428 fl zu gleichen Theilen an drei alte, städtische Längsbaul zur Wahlung. Offert. bis 29. September. - Im Januar 1900 werden aus der zum Unterhalt der Wahlung von Wiener Längsbaul'schen Wahlungen der Tabakfabrik Wessner'schen Wahlung 2.100 fl zur Wahlung. Offert. sind bis längstens 29. September l. J. beim Magistrat zu überreichen.

31 /y 1899 Freitag

Lehr. Thierpfehofer.

226

Christenheit unwillig
Neutrotty Spierung
Wingy unwillig der
Wingy, unwillig getan
may Wien unwillig Spierung
ist jet jet unwillig
(Freitag) Wien
Wingy unwillig unwillig,
unwillig Wien unwillig
unwillig.

Dr. Kaspel's unwillig
die unwillig. unwillig
unwillig ist unwillig
unwillig unwillig unwillig
unwillig; unwillig unwillig
unwillig unwillig unwillig
unwillig unwillig unwillig unwillig
§ 14 unwillig unwillig unwillig
unwillig unwillig unwillig
unwillig. unwillig unwillig unwillig
unwillig unwillig unwillig unwillig
unwillig.

